

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen - Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50 % Zuschlag.

Für Plakatschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nr. 283

Donnerstag, den 3. Dezember 1925.

99. Jahrgang

Die Londoner Besprechungen.

Nur ein Meinungsaustrausch.

zu Paris, 3. Dez. Die Pariser Morgenblätter stellen mit Befriedigung fest, daß Dr. Luther und Dr. Stresemann entgegen den Voraussagen der deutschen Presse in der gestrigen Aussprache mit Briand und den anderen alliierten Ministern mit keinem Wort auf die Notwendigkeit neuer Zugeständnisse angespielt hätten. Gegenstand der Unterredung habe nur der gegenwärtige Stand der deutschen Abweisung gebildet. Luther und Stresemann hätten die Maßnahmen aufgezählt, die Deutschland nach der Votchscher-Note vom 16. November ergriffen habe, während die alliierten Minister auf bereits bewilligte Zugeständnisse und ihre Durchführung hingewiesen hätten. Sie hätten weiter die Zusicherung gegeben, daß die Räumung Kölns bis Mitte Februar (!) zu Ende geführt sein werde. Die Umgruppierung der alliierten Mannschaften in den beiden Rheinlandzonen ermögliche eine beträchtliche Verringerung der Besatzungstruppen. Weitere Maßnahmen im Geiste des Vertrages von Locarno würden ergänzend folgen. Die Unterhaltung ist, wie ein offiziöser Havasbericht mitteilt, über den allgemeinen Meinungsaustrausch nicht hinausgegangen. Deutschlands Vertreter hätten zum Schluß erklärt, daß sie in kürzester Zeit die Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund beantragen würden. Die Sonderberichterstatter melden ergänzend, Stresemann habe am Schluß der Unterredung erklärt, es seien keine strittigen Punkte zur Sprache gekommen, die sich direkt auf den Locarno-Vertrag bezögen.

Das Ergebnis der Londoner Unterhaltungen.

Wie dem Vertreter der Telegraphenunion aus maßgebenden Kreisen der deutschen Delegation erklärt wird, ist man von dem Verlauf der Londoner Reise durchaus befriedigt. Es muß betont werden, daß die Möglichkeiten zu dem, was man Verhandlungen nennt, sehr eng begrenzt waren. Indessen sind die Begegnungen mit den maßgebenden Vertretern der beteiligten Nationen von deutscher Seite dazu benutzt worden, die Dinge in Fluß zu halten und neue Anregungen zu geben. Beste Ergebnisse sind nicht zu erwarten, weil London keine Konferenz war. Man erhofft zum Beispiel, daß sich wesentliche Erleichterungen für das Rheinland vor allem aus der Zusammenarbeit von Reichskommissar und Rheinlandkommissar ergeben werden. Daß über die Luftfrage gesprochen wurde, ist schon berichtet worden. Der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund dürfte im März erfolgen. In Kreisen der deutschen Delegation ist man der Auffassung, daß viel von der weiteren Entwicklung der parlamentarischen Lage in Frankreich abhängen wird. Die dort herrschende Unsicherheit erklärt manche Erörterungen, aber offenbar ist man in dieser Beziehung nach Gesprächen mit den Franzosen optimistisch. Man vertritt die Ansicht, daß gute Gründe zur Rechtfertigung dieses Optimismus vorliegen. In allerhöchster Zeit werden für diese Meinung einige sichtbare Beweise erwartet, die sich auf das Verhältnis zu Deutschland beziehen. Die deutsche Delegation verläßt England am Donnerstag mittag. Inzwischen wird sich noch Gelegenheit zu weiteren politischen Unterhaltungen mit den Delegationsführern anderer Mächte ergeben.

Dr. Luther und Stresemann im englischen Unterhaus.

In London, 3. Dez. Dr. Luther und Stresemann haben gestern das britische Unterhaus besucht und den größten Teil der Debatte von der Lage für ausländische Ehrengäste aus angehört. Während der Abwesenheit Luthers und Stresemanns

fragte Arthur Henderson im Auftrage Mac Donalds den Außenminister Chamberlain, ob er bereit sei, eine Mitteilung über die wöh end des Krieges entstandene Geschichte von der deutschen Leihwiederbrennungsanstalt zu machen. Chamberlain entgegnete: Der Kanzler des deutschen Reiches hat mich ermächtigt, im Namen der deutschen Regierung zu erklären, daß diese Angelegenheit jeglicher Grundlage entbehre. Mein Wunsch ist es, im Namen seiner Majestät hinzuzufügen, daß ich diese Richtigstellung annehme. Ich hoffe, daß keine weiteren falschen Gerüchte entstehen mögen. Diese Erklärung Chamberlains wurde vom Unterhaus mit lautem Beifall aufgenommen. Nachmittags hatten Dr. Luther und Dr. Stresemann eine Einladung Mac Donalds zum Tee angenommen. Darauf stifteten die amerikanischen Botschafter Houghton einen Besuch der englischen Botschafter in Berlin, Lord B'Aberton hat gestern nachmittag eine Besprechung mit Herrn von Schuberth.

Wie die Blätter melden, hat Dr. Luther gestern im Downingstreet einen kurzen Besuch abgestattet, wo er eine kurze Aussprache mit Baldwin hatte. Vandervelde, Benesch und Scialoja waren indessen bei Chamberlain im auswärtigen Amt. Ueber das Ergebnis dieser Aussprachen ist bisher nichts gesagt worden.

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung.

Zentrum und Demokraten geben ein Rabin. t der Mitte.
zu Berlin, 3. Dez. Die seit Anfang dieser Woche schwebenden Verhandlungen zwischen den Mittelparteien und den Sozialdemokraten können im Augenblick als abgeschlossen gelten, nachdem sie einen Erfolg nicht gehabt haben. Man will jetzt abwarten, bis der Reichskanzler Dr. Luther aus London zurückgekehrt ist. Die Initiative zu den interfraktionellen Besprechungen zur Bildung der großen Koalition ging vom Zentrum und von den Demokraten aus. Sowohl die Zentrumskommision des Reichstages, als auch die demokratische Fraktion hatten einstimmige Beschlüsse gefaßt, in denen die Bildung eines neuen Reichskabinetts auf der Grundlage der Großen Koalition für wünschenswert erachtet wurde. Der Abgeordnete Fehrenbach (Zentrum) lud daher für Montag die Vertreter der für die große Koalition in Frage kommenden 4 Parteien (Zentrum, Demokraten, Deutsche Volkspartei und Sozialdemokraten) zu einer Besprechung ein, an der aber die Deutsche Volkspartei nicht teilnahm, da, wie sie erklären ließ, ihre Parteiführung zu der Frage noch nicht Stellung genommen hätte. Die Sozialdemokraten nahmen die Anregung entgegen, konnten aber ebenfalls noch keine bindende Erklärung abgeben. Am Dienstag verhandelte dann der Abgeordnete Fehrenbach mit dem Abgeordneten Scholz (DVP), der nochmals darauf hinwies, daß er zur Zeit keine Erklärungen abgeben könne, da die Parteiführung noch keine Entscheidung getroffen hätten. An dieser Besprechung nahm auch der Abg. Lecht (Bayr. Vp.) teil. Der Abgeordnete Fehrenbach hat darauf seine weiteren Bemühungen zur Bildung der großen Koalition zunächst eingestellt. Die Vertreter des Zentrums und der Demokraten brachten noch einmal zum Ausdruck, daß sie eine Koalition der kleinen Mitte, wie sie von der Deutschen Volkspartei befürwortet wird, nicht mitmachen könnten.

Die Regierungserklärung Briands.

Das Kabinett Briand vor der Kammer.

zu Paris, 3. Dez. Briand ist gestern nachmittag mit einiger Verspätung nach Paris zurückgekommen. Da er zudem die Regierungserklärung im letzten Augenblick noch einer Umarbeitung unterziehen wollte, trat das Parlament erst 4.15 Uhr zusammen. Die Regierungserklärung umfaßt knapp drei Schreibeblattsseiten. Sie beginnt mit der Feststellung, daß die Finanzlage des Landes ernst, aber nicht verzweifelt sei und daß es des allgemeinen Vertrauens und der Zusammenarbeit sämtlicher Parteien bedürfe, um die Sanierung der Finanzen herbeizuführen. Dann folgt ein Hinweis auf die bevorstehenden Fälligkeitstermine und die Ankündigung, daß die neuen Finanzprojekte noch heute eingebracht würden. Im Hinblick auf die interalliierten Schulden hat Briand eine lang anhaltende Debatte dargebracht, als er auf den Vertrag von Locarno zu sprechen kommt, wobei er ausführte: Frankreich hat jedoch eine Handlung internationaler Solidarität vollzogen, die eine bedeutende Etappe seiner allgemeinen Friedenspolitik darstellt. Der Pakt von Locarno wurde gestern in London unterzeichnet. Wir zweifeln nicht daran, daß das gesamte französische Parlament diesem internationalen Pakt seiner Regierung vollauf beipflichten wird. In demselben Friedensgeiste gebunden wir, in kurzer Zeit die Probleme Marokko und Syrien zu regeln, sobald der Angriff gegen das Werk der

Zivilisation und des traditionellen Liberalismus Frankreichs niedergeworfen sein wird." Weiter folgte eine Anspielung auf die Herabsetzung der Militärdienstpflicht, die jetzt nach der Erzielung internationaler Abmachungen und den verstärkten Sicherheitsgarantien für Frankreich möglich werde. Ein Hinweis auf die baldige Durchführung der Wahlreform rief auf der äußersten Linken energische Zwischenrufe hervor. Briand wurde, als er die Tribüne verließ, erneut eine längere Ovation dargebracht.

Loucheurs Finanzprogramm.

Auf die Erklärung Briands verließ der Kammerpräsident die vorliegenden Interpellationen. Briand beantragte Vertagung und sofortige Eröffnung der Finanzdebatte. Die Vertagung wurde beschloffen. Dann bestieg Loucheur die Tribüne und entwarf sein Finanzprogramm. Es sieht eine Erhöhung der Geldumlaufgrenze um 7,5 Milliarden Franken vor. Zur Deckung dieses Betrages werden folgende neue Steuern vorgeschlagen: 10proz. Nachforderung der Steuern für 1925, die bis 31. Dezember d. Js. nicht bezahlt sind, 50proz. Besteuerung der Mobilienwerte (Rufe der äußersten Linken: Wir bebauern, daß Poincare nicht mehr da ist!). Außer der Inflation sieht das Programm an Steuern noch eine 50proz. Besteuerung der Industrie- und Wirtschaftsgewinne vor. Die Ausführungen Loucheurs riefen heftigen Widerspruch hervor, sowohl auf der Linken, wie auf der Rechten und bei einem Teil des Zentrums. Die Regierung beantragte dann Vertagung der Debatte auf abends 9 Uhr. Der Antrag wurde mit 415 gegen 154 Stimmen angenommen.

Briand stellt nicht die Vertrauensfrage.

Die Kammer hat ihre Sitzung um 10 Uhr wieder aufgenommen. Man hat den Eindruck, daß eine Mehrheit für die Finanzprojekte gesichert ist, da einige Mitglieder des republikanischen Verbandes, darunter Laittinger, erklärt haben, für die Regierung stimmen zu wollen. Trotzdem hat Briand keine Vertrauensfrage gestellt.

Tagesspiegel

Im Reichstag wurde der Handelsvertrag mit Italien in dritter Lesung angenommen. Bei der ersten Lesung des Gesetzesentwurfs über die Auseinandersetzung mit den ehemaligen Fürsten kam es zu einer großen Aussprache.

Ministerpräsident Brüning teilte im Reichstag mit, daß die Reichsregierung am Freitag zurücktreten wird.

Die Besprechungen über die Regierungsbildung von Zentrum und Demokraten verliefen ergebnislos, da die deutsche Volkspartei die Bildung einer großen Koalition ablehnte.

Die mexikanische Regierung hat den zwischen dem Deutschen Reich und Mexiko am 5. Dez. 1882 abgeschlossenen Freundschafts-Handels- und Schiffsfahrtsvertrag gelündigt.

Briand hat gestern nachmittag in der französischen Kammer seine Regierungserklärung verlesen. Auf ein Vertrauensvotum verzichtete er vorläufig. Das Finanzprogramm Loucheurs stieß in der Nachsitzung der Kammer auf schweren Widerstand.

Der Abstimmung über die Finanzpläne nicht die Vertrauensfrage zu stellen.

Große Aussprache im Reichstag.

Berlin, 3. Dez. Es scheint, als ob die Vorlage des preussischen Finanzministers über den finanziellen Vergleich mit den Hohenzollern zu einer Haupt- und Staatsaktion aufgearbeitet werden soll. Jedenfalls machten die Verhandlungen, die darüber im Reichstag am Mittwoch begannen, ganz den Eindruck, was vorherging, war eigentlich nur eine Einleitung. Eine scharfe Auseinandersetzung des Reichstages mit dem früheren Reichskanzler Dr. Brüning, dann die Verabschiedung der Handelsverträge mit Italien, der Schweiz und Oesterreich, wobei vom Regierungstisch festgesetzt wurde, daß der deutsch-spanische Handelsvertrag von dem jetzigen Außenminister nicht mehr erledigt werde. Dann setzte der große Kampf ein. Die Grundlage der Aussprache bildete ein demokratischer Antrag, der alle Länder ermächtigen will, die verfassungsmäßige Auseinandersetzung mit den früheren regierenden Fürstentümern unter Ausschluß des Reichsweges zu regeln. Der Abgeordnete Dietrich-Baden begründete den Antrag sehr ausführlich. Er hielt sich von allen Ueberreibungen fern, was man von dem Kommunisten Neubauer und dem Sozialdemokraten Scheidemann nicht gerade behaupten kann. Der ihnen folgende Reichstagsabgeordnete v. Bindecker-Wildau schloß die reine Rechtsprechung in den Vordergrund und betont die Notwendigkeit einer direkten Auseinandersetzung. Auch das Zentrum, das bei dem Antrag sühlet, daß er bei der Reichslandnahme des Reichensvermögens enden könnte, blieb dem demokratischen Antrag gegenüber kühl und will den Boden des Rechtes um keinen Preis verlassen. Die übrigen Parteien kommen erst am Donnerstag zu Worte.

Freitag Demission des Kabinetts.

In Berlin, 3. Dez. Im Reichstag teilte auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Lejeune-Jouina (Deutschnat.) Ministerpräsident Brüning mit, daß die Reichsregierung am Freitag zurücktreten werde.

Vertrauensvotum für die badische Regierung.

zu Karlsruhe, 3. Dez. In der gestrigen badischen Landtags-sitzung wurde über das von Zentrum und Sozialdemokraten eingebrachte Vertrauensvotum für die neue Regierung abgestimmt. Von den 68 abgegebenen Stimmen wurden 36 für das Vertrauensvotum abgegeben. Die drei Kommunisten stimmten dagegen, 29 Abgeordnete enthielten sich der Stimme, darunter die Mitglieder der Deutschen Volkspartei, der Bürgerlichen Vereinigung und der Demokratischen Partei. Weiter enthielten sich der Stimme die drei Minister und die drei Staatsräte. Das Vertrauensvotum war somit angenommen.

Eröffnung des bayer. Landtages.

zu München, 3. Dez. In Anwesenheit fast aller Abgeordneten wurde gestern nachmittag der bayerische Landtag eröffnet. Präsident Königbauer hielt die Eröffnungssprache. Er wies auf die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten hin, denen infolge der trostlosen Wirtschaftslage die Aufstellung des Staatshaushalts begegnete. Vielleicht werde durch die Locarno-Verträge den besetzten Gebieten die langersehnte Freiheit endlich gegeben, da kein vernünftiger Grund mehr geltend gemacht werden könne, deutsches Land weiter besetzt zu halten. Der bayerische Landtag werde dazu beizutragen haben, daß das Vaterland wieder gesunde. Finanzminister Dr. Krausneck hielt dann die große Staatsrede, aus der hervorging, daß der ordentliche Staatshaushalt mit 632,3 Millionen Einnahmen und 664,7 Millionen Mark Ausgaben mit einem Fehlbetrag abschließt. Die Ausgaben des ordentlichen Staatshaushalts sollen, soweit die ordentlichen Einnahmen zur Deckung nicht ausreichen, vorläufig aus bereitgestellten Mitteln des Staates bestritten werden. Wegen der entgültigen Deckung des Fehlbetrages wird die Regierung später dem Landtag Vor schläge unterbreiten.

Frankreichs Rückwirkungen.

gegen Finanzhilfe. ... Ministerpräsident ...

Preußens Vergleich mit dem Kaiserhaus.

In Berlin, 2. Dez. Die Arbeiten im preussischen Finanzministerium an dem Vergleich der Staatsregierung mit dem ehemaligen Kaiserhaus ...

Volksentscheid über die Hohenzollernabfindung?

In Berlin, 2. Dez. Wie die „D. Z.“ meldet, trägt sich die Sozialdemokratische Partei mit dem Gedanken, in der Frage der Millionen-Abfindung der Hohenzollern einen Volksentscheid zu beantragen.

Personalabbau bei der Reichsbahn.

Stuttgart, 3. Dez. Der Hauptausschuß des Reichstages hat in den letzten Tagen eine Entschliessung gefaßt ...

Gold. Ein Menschenjäckel.

Roman von Wilhelm Derbert. 20. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Ihr sagte, daß es eigentlich eine unbedeutende ...

aus wirtschaftlichen Gründen gerechtfertigt werden kann. Man wird dann etwa auf den Friedensstand kommen. Die Friedenszahl gibt nur einen Anhalt für die Bemessung der Zahl ...

Vor der Regierungsumbildung in Spanien.

In Madrid, 3. Dez. Die Rädle des Primo de Rivera aus Marokko hat ihren Grund darin, daß die Führung in einem Teil der Armee, die Verhaftung von mehreren höheren Offizieren ...

Die Lage in Syrien.

Die Forderungen der Syrier. Berlin, 3. Dez. Wie die „Voss. Ztg.“ aus Kairo meldet, hat der Reichspalastliche Kongreß beschlossen, daß die Wiederherstellung des Friedens in Syrien u. a. unter folgenden Bedingungen möglich sein wird: Eine provisorische Nationalregierung ...

De Jonvenel gegen den Syrien-Palästina-Kongreß.

In Paris, 3. Dez. Wie aus Kairo gemeldet wird, erwiderte de Jonvenel auf die Entschließung des Syrien-Palästina-Kongresses, Frankreich solle nach Einsetzung einer vorläufigen Regierung das Mandat aufgeben. In seinem Schreiben ...

Die Wirren in China.

Strassenkämpfe in Tschifu. London, 3. Dez. Wie Reuters aus Tschifu (China) meldet, kam eine Truppe Sesejodalen aus Tschifu am vergangenen Sonntag auf einem Kanonenboot in Tschifu an ...

Japan zum Eingreifen in der Mandschurei bereit.

In London, 3. Dez. Die Mächte berichten aus Peking, daß Japan zu einem vollen Eingreifen in der Mandschurei bereit ist ...

Kleine politische Nachrichten.

Hindenburgs Verdienst um Locarno. Zwei Männern, so heißt die liberale englische Zeitung „Star“, gebührt das Verdienst um Locarno. Der erste sei Chamberlain, der die britische Sache mit solcher Klarheit und solchem Eifer vertreten habe ...

ihre Auffassung bekräftigt wurde, während doch die vom Glend schon gewordene Seele des jungen Mädchens nur bangend ein neues, größeres Leid besorgte. „Red!“ jagte die Kranke hilflos. „Weißt“, begann die Kunigunde mit energischer Miene, „mir brauchst keine solche g'schmerzliche Komödi vorz'spielen — i kenn' mi' aus in solchen Sachen — i versteh' recht gut, wo d' hinaus willst — den Veri möchtest' halt net so billig loslassen — weil du merkst, daß etne andere, eine schere und bessere, eine Neiche hinter ihm steht, willst, daß für di' möglichst viel rauschauf' dabei — loslaufen soll ihn die Dori von dir mit schwerem Geld — dös is deine Meinung!“

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Verliner Zeitschrift.

1 holl. Gulden 1890,8
1 franz. Franken 160,8
1 schweiz. Franken 800,9

Börsenbericht.

SEB Stuttgart, 2. Dez. An der Börse herrschte heute eine harte Abgabeneigung, was zu Kursabnehmungen führte. Produktionsberichte und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

Berliner Produktenbörse vom 2. Dez.

Weizen märk. 251-254; Roggen märk. 158-161; Sommergerste 190-214; Wintergerste 155-168; Mais Plata 202 bis 205; Mais loco Berlin 195; Weizenmehl 32,50-37,25; Roggenmehl 23,75-25,75; Weizenkleie 11,50-11,60; Roggenkleie 9,80-9,90; Viktoriaerbsen 25-32; A. Speiserbsen 22 bis 24; Futtererbsen 19,25-20,25; Peluschken 17-18; Ackerbohnen 20-21; Wicken 20-22; Blaue Lupinen 11,75-12,75; gelbe Lupinen 12-14,25; Seraballa 19-21; Rapskuchen 15

bis 15,40; Seinsuchen 23,20-23,40; Erbsenschmelz 8,10 bis 8,60; vollw. Zuckerschmelz 21,50-21,70; Lorchmelasse 7,80 bis 8; Kartoffelkuchen 15-15,50; Tendenz: fest.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

SEB Stuttgart, 1. Dez. Dem Dienstagmarkt am Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 81 Ochsen (unverkauft 15), 29 (5) Bullen, 250 (20) Jungbullen, 244 (10) Jungrinder, 151 (10) Kühe, 841 Kälber, 1178 Schweine, 8 Schafe und 1 Ziege. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. 46-52 (letzter Markt: 46-51), 2. 34-45 (unv.), Bullen 1. 49-52 (48-51), 2. 40-47 (38-47), Jungrinder 1. 52-56 (51-55), 2. 40 bis 50 (unv.), 3. 35-38 (unv.), Kühe 1. 30-41 (unv.), 2. 18 bis 28 (unv.), 3. 13-17 (unv.), Kälber 1. 67-70 (68-71), 2. 60-66 (60-67), 3. 52-58 (50-58), Schafe 1. 64-70 (66 bis 70), 2. 40-60 (unv.), Schweine 1. 93-95 (93-94), 2. 92-93 (91-93), 3. 88-90 (unv.), 4. 84-86 (unv.), Säuen 70-84 (70-82) M. Marktverlauf: mäßig belebt.

Ulmer Schlachtviehmarkt vom 1. Dezember.

Zutrieb: 5 Ochsen, 8 Färren, 7 Kühe, 11 Rinder, 134 Kälber, 210 Schweine. Preise: Ochsen 44-48, Färren 1. 44-46, 2. 38 bis 41, Kühe 2. 32-36, 3. 18-30, Rinder 1. 44-48, 2. 38-42, Kälber 1. 60-64, 2. 54-58, Schweine 1. 84-88, 2. 78-82 M. Marktverlauf: in allen Gattungen langsam.

Holzweiser Schlachtviehmarkt vom 1. Dezember.
Kauftrieb: 11 Ochsen, 21 Kühe, 20 Rinder, 11 Färren, 1 Kalb, 39 Schafe, 287 Schweine. Preise: Ochsen 1. 52-54, Färren 1. 53-56, Ochsen und Rinder 2. 46-51, Kühe 30-40, Färren 52 bis 55, Schweine 92-94 M. Marktverlauf: langsam.

Kottweiser Schlachtviehmarkt vom 1. Dezember.

Zutrieb: 18 Stück Großvieh, 1 Schwein, 3 Schafe. Preise: für 1 Ochsen 600 M., für Kühe 380-385, für das Gewicht 80 M. per Zentner, für Rinder 470 M., 50 M. per Zentner, Mutter Schweine 80 M. per Zentner, 3 Schafe zu 65 M., Kälber 58-70 M. per Ztr. Schweinepreise:

Kalen: Milchschweine 30-45 M., Ellwangen: Saugschweine 30-42 M. - Laichingen: 40-70-85, Milchschweine 40-45 M. - Ravensburg: Ferkel 20-40, Läufer 40-70 M. - Saulgau: Ferkel 38-41, Läufer 60 M. - Tuttlingen: Milchschweine 20-32 M. - Ulm: Ferkel 34-44, Läufer 60-70 M. das Stück.

Fruchtpreise.

Kalen: Weizen 11,20-12, Mijäling 10-11, Roggen 9,40 bis 9,70, Gerste 9-10,50, Hafer 8-9 M. - Ellwangen: Roggen 10, Gerste 8,90-9, Hafer 8 M. - Heidenheim: Kernen 12,50, Weizen 11,50, Roggen 10, Gerste 10,20, Hafer 8,50 M. - Urach: Dinkel 8,50-8,90, Gerste 9-11, Hafer 8-8,60, Weizen 10-10,50, Roggen 9,50, Kernen 10,50 M. der Zentner.



Verlangen Sie sofort per Postkarte oder Telefon (2156)

Meinen neuen reich-illustr. Weihnachtskatalog

über Musikapparate und Platten. Er wird Ihnen zeigen, daß Sie in Stuttgart in meinem altrenommiert. Geschäft eine ganz besonders große Auswahl an preiswerten Musik-Apparaten

finden. - Electromophon - Melodiphon - Gramola - Grammofox - Vox Polyphon - Ultraphon - Bequeme Zahlungsweise ohne jeden Vorauszahlung.

Robert Barth Musikinstrumenten-Fabrik / Stuttgarter Alter Postplatz

Dieses Inserat erscheint nur 1 mal. Verlangen Sie deshalb sofort per Postkarte gratis den neuen Katalog. Ein Musikapparat ist das schönste Weihnachtseschen.



Salmer Liederkränzchen.

Heute abend 7 1/2 Uhr

Probe

für Gemischten Chor im Mädchenchulgebäude und bittet um zahlreiche Beteiligung.

Althengstett.
Kirchen-Konzert
am Sonntag, den 6. Dez. nachm 1/4 4 Uhr
veranstaltet vom Kirchenchor
unter Mitwirkung
einheimischer und auswärtiger Kräfte.
Musikfreunde sind herzlich eingeladen.
Kirchenchor Althengstett.

A 1
Büffel-Beize
gibt den
schönsten
Glanz!

Um mit den
notwendigen
Sitzgelegenheiten
für den kommenden Weihnachtsbesuch versehen zu sein, wende man sich rechtzeitig an
Schreinermeister
Dalcolmo.
Stühle in eichen und buchen, gepolstert oder mit Patentstuh, Klavierstühle, Schreibtischstühle, Blumenrippen, Wandgarderoben u. s. w. zu äußerst billigsten Preisen.

Statt Karten!
Ernst Kreuzberger
Maria Kreuzberger
geb. Bertram
Vermählte
Dezember 1925.
Calw Frankfurt a. M.

Wringmaschinen, Wäschemangeln, Tafelwaagen
Nudemaschinen Wärmflaschen
Eugen Dreiss, am Markt.

Altburg, den 2. Dezember 1925.

Dankagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem so schnellen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwageraters, Bruders, Schwagers und Onkels
Jakob Rugele
erfahren durften, dem Herrn Pfarrer Schmid für die trostreichen Worte am Grabe, den Herren Ehrenträgern, dem Leichenchor, die zahlreichen Kranzspenden, sowie für die liebevolle Pflege im Krankenhaus, und allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schlittschuhe
Eissporen
in reicher Auswahl
Carl Herzog
Eisenhandlung.

Trauringe
8, 14 und 18 karätig,
schöne Kugelform, jede
Weite a. Lager, empfiehlt
K. Zahn, Uhrmacher, Calw
Lederstraße Nr. 162.

**Puppenstuw-
tapeten**
in schöner Auswahl,
ebenso schöne
Liegestühle
bei
Adolf Junginger,
Tapeziergeschäft
Diere Marktstraße 31

Lojungsbücher
Abreißkalender
Rechnbücher, Lehrer
und andere.
Lachensibeln
Reichsliederbücher
mit und ohne Noten.
E. Bub,
Salzgasse.

10-15 Ztr. schönes
Roggenstroh
sucht zu kaufen.
Philipp Mast,
Gärtnerei.
Ein sehr gut erhaltener
dhf. Ueberzieher
und ein
Stehpult
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen auf der Geschäftsstelle ds. Bl.

Besuchskarten
und -Anzeigen
erhalten Sie rasch in der
A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei Calw.

Empfehle mein Lager in
**Damenmänteln, Herren-
mänteln,** schwarz m. Samtkragen A 50.-
Gummimänteln, Lodenjoppen,
Sportwesten, fertigen Hosens
und Anzugstoffen,
ferner Hemdenflanellen in großer
Auswahl, Bettzeug, Schurz-
und Kleiderstoffe usw.
M. Hamann,
Oberkollwangen.

Zur
**Weihnachts-
bäckerei**
empfiehlt
aus neuer Ernte:
Zitronat
Drageat
Mandeln
Haselnußkern
Kokosflocken
Rosinen
Sultaninen
Kunsthonig
feingem. Zucker
Hagelzucker
farb. Streuzucker
Zitronen
Hirschhornsalz
Zimt, Nelken
Fenchel, Anis
R. Otto Vinçon
Fernsprecher 171.

Bozener-Mäntel
Gummi-Mäntel
Pelerinen
Windjacken
Reichert
führt Qualitätsware!
△△△

Kaffee
Ist u. bleibt Vertrauenssache.
Empfehle meine Spezialitäten von feinst. frischgebr.
Kaffee.
Fr. Nonnenmacher.

Bestes Mittel geg. Husten
Heiserkeit,
Verschleimung, Katarrh.
**Kaisers
Brust
Caramellen**
7000 Zeugnisse aus allen
Kreisen beweisen die
einzigartige Wirkung. Von
Millionen Menschen in täglich.
Gebrauch, schützen vorzüglich
vor jeder Erkältung, deshalb
sollten Sie dieses
vorzügliche Hustenmittel stets
bei sich führen.
Beutel 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Achten Sie auf die Schutzmarke.
Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo
Plakate sichtbar.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.

Das spiegeln sich sogar die Möbel und der einfache Linnenboden sieht aus wie glänzend. Das macht die Loba-Beize! Boden, der bisher allen Scheuer-hermetisch widerstand, macht er heute, sobald man ihn mit Loba-Beize behandelt hat. Er glänzt und funkelt wie ein Sonntagsboden, braucht fast gar keine Arbeit, löst nicht ab, und ist tatsächlich nicht wischbar. Dabei ist Loba-Beize billiger als andere Beizen, denn sie gibt doppelt aus. Es reißt sich also, auf der Dose mit dem grünen Strahlen und dem Raben zu bestehen, das kein ist.

Loba-Beize die wasserechte

Geschäftseröffnung - Empfehlung

Der hiesigen Einwohnerschaft u. Umgebung zur Kenntnis, daß ich ab heute in dem früheren Laden (vormals Braun) Bahnhofstraße 412 e.n.

Zigarren-Fabriklager

mit Kleinverkauf, eingerichtet habe. Die Preise meiner Marken sind trotz der anerkannten Qualität den wirtschaftlichen Verhältnissen meiner werten Abnehmer angepaßt.

Sehr günstige Einkaufsgelegenheit für Wirte und sonstige Wiederverkäufer.

Den Verkauf habe ich meinem bisherigen Vertreter Herrn Robert Ott übertragen u. bitte ich die Herrn Käufer ihren Bedarf im eigenen Interesse eindecken zu wollen.

Franz Sellhauer, Zigarren-Fabrik, Langenbrücken

In Vertretung: Robert Ott.

Grundstücks- und Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache der Frau Emma Dölker kommt zur öffentlichen Versteigerung

am Samstag, den 5. Dezember 1925 vormittags 11 Uhr im Rathaus in Liebenzell

Geb.-Nr. 185 Wohnhaus mit Hofraum in der Karlsruferstraße 1 a 64 qm

Parz.-Nr. 51 Gras- und Baumgarten dabei 1 a 44 qm

Nachmittags von 1 Uhr an in der Wohnung:

1 Sofa, 1 runder Tisch, Stühle, Kommoden, Schreib-, Rauch- und Näh-Tische, Spiegel, gerahmte Bilder, Bücher, 3 vollständige Betten, 2 Waschtische mit Warmwasserplatten, Nachtschücheln, K.e.derschränke, 1 Amerikanerstuhl, 1 Waschmange, Küchengeräte u. Brennholz. Liebhaber sind eingeladen.

Seucht, Bezirksnotar.

Für Weihnachten empfehle

Gefangener Gebet- und Predigtbücher
Berg- und Jagdbücher
Kochbücher
Konzeptsbücher
Jugendbüchlein
Bilderbücher
Schreib- und

Postkartenalbum
verj. Briefpapiere
Fahrgeldgatter
Schöne Wand- und
Stechpreise
Leuchtkreuze u. s. w.

E. Bub,
Buchbinderei in Papier-
waren, Salzasse.

Sie wollen sich

ein gutes Markt-
geschäft sichern

dann geben Sie

rasch noch eine
Anzeige im Calwer
Tagblatt auf

L. Wolff-Cigarren

Hamburg

Bekannteste Marken
Beste Qualität

Cigarren-Geschäft
Karl Schaufelberger
Calw, u. Marktstr. 84

Gerahmte Bilder
Kunstblätter
Kunstnapfen
in jeder Frierlage
Evang. Buchhandlung
CARL SPAMBALG,
Hermannstr. 60c.

Apothekerie

in
Bahnhofstraße
empfiehlt
Andermezt
Krankheitsmittel
alle Arten Kräuter

Im Stricken

aller Art empfiehlt sich
Frau Knecht
Felderstraße 175.

Schon im

Sie sparen
150 Mark
im Jahr, wenn Sie
in Ihrem Haushalt
statt Butter
Blauband
FEINKOST MARGARINE
verwenden
Frisch gekirrt

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Samstag und Sonntag



Gans-Essen

wozu höflichst einladet

Friedr. Maier z. „Schwanen“
Calw.

Am Samstag und Sonntag

halte ich



Metzelsuppe

und lade hiezu höflichst ein

Carl Waidelich z. „Rößle“

Winter- Loden-Soppen Winter-Mäntel

warm gefüttert und

beides für Groß und Klein
in richtigen Formen, guten
Qualitäten und zu äußerst
mäßigen Preisen finden Sie
in großer Auswahl, wie
alle sonstige Herren- und
Knaben-Kleidung bei

Friedrich Wegel, Calw
Spez.: Herren- und Knabenkleidung.

Infolge günstigen Einkaufs direkt
von der Fabrik bin ich in der Lage
die wertere Einwohnerschaft von Calw
und Umgebung sehr vorteilhaft mit

Trikotwaren

zu bedienen u. bitte daher im Bedarfs-
falle sich an mich wenden zu wollen.

Carl Binder, Calw,
:- 3 Winger 295 :-

Norweger-Ski-Anzüge

für Damen und Herren, sowie sonstige

Wintersportkleidung

in solider Ausführung
fertigt rasch u. preiswert

Hermann Münz, Maßschneiderei
Calw :: Postgasse 133.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“

**Laubsägekasten, Werkzeug-
kasten, Dilletanten-Lö-
werkzeuge, Schraubstöcke**
Eugen Dreiß a. Markt.